

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Kultur und Sport	19.12.2012	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	Sport im Offenen Ganzttag
---------------------	----------------------------------

Erläuterungen:

Der Landessportbund/die Sportjugend, das Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport des Landes NRW haben am 30. August 2011 eine „Rahmenvereinbarung über Bewegung, Spiel und Sport in Ganztagschulen und Ganztagsangeboten“ abgeschlossen. Diese Vereinbarung beschreibt den Rahmen für den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen auf örtlicher Ebene zwischen den gemeinwohlorientierten Sportorganisationen (Vereinen) und den Schulträgern über außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an den Schulen. Mit dieser Rahmenvereinbarung reagieren die Vertragspartner nicht zuletzt auch auf Entwicklungen und erkennbare Probleme in der Kooperation zwischen dem gemeinwohlorientierten Sport und den Schulen im Zusammenhang mit dem Ganzttag. So ist beispielsweise der Anteil des organisierten Sports an den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten an den Offenen Ganztagschulen in den vergangenen Jahren von rund 80 Prozent auf unter 50 Prozent gesunken, da der Sport mit dem Ausbau der Offenen Ganztagschulen nicht mithalten konnte (Quelle: Programm „NRW bewegt seine Kinder“ des Landessportbundes/der Sportjugend vom 30. August 2011).

In Umsetzung der Vereinbarung unterhalten der Landessportbund und die Sportjugend bei den Stadt- und Kreissportbünden überwiegend hauptberuflich besetzte Koordinierungsstellen „Ganzttag“, deren Aufgabe vor allem die Verbesserung der Kooperation zwischen Vereinen und Schulen ist. Die Koordinierungsstellen werden in erster Linie beratend tätig. Frau Inés Albrecht, die diese Aufgabe beim KreisSportBund Rhein-Sieg wahrnimmt, wird in der Sitzung das Programm und die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit vorstellen.

Die Präambel der Rahmenvereinbarung ist als Hintergrundinformation nachstehend abgedruckt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 19.12.2012
Im Auftrag

Präambel der Rahmenvereinbarung vom 30.08.2011

Bewegung, Spiel und Sport sind unverzichtbarer Bestandteil ganzheitlicher Bildungsförderung. Regelmäßige, möglichst tägliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote beeinflussen die motorische, soziale, emotionale, psychische und kognitive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig positiv und führen auch im außersportlichen Bereich zu deutlichen Bildungsgewinnen. Sie stärken das physische und psychische Wohlbefinden und die Integration der Menschen in ihren Lebenswelten, unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrer kulturellen und sozialen Herkunft.

Ganztagsschulen und Ganztagsangebote bieten mit den Möglichkeiten eines rhythmisierten Schultags große Chancen für die Umsetzung dieser Ziele. Zentrale Grundlage der Weiterentwicklung von Ganztagsschulen und Ganztagsangeboten ist die Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe, gemeinwohlorientierten Institutionen und Organisationen und weiteren außerschulischen Partnern.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW), das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS) des Landes Nordrhein-Westfalen, der Landessportbund (LSB) und die Sportjugend (SJ) Nordrhein-Westfalen (im Folgenden: die Kooperationspartner) sind daher bestrebt, in Ganztagsschulen und Ganztagsangeboten umfassende und qualifizierte Angebote für Bewegung, Spiel und Sport zu schaffen. Hierzu gehören auch Angebote der kompensatorischen Bewegungsförderung.

Kinder- und Jugendsport findet außerhalb der staatlich verantworteten Bildungseinrichtungen grundsätzlich in den zivilgesellschaftlich organisierten und gemeinwohlorientierten Sportvereinen statt. Die Organisationen des Kinder- und Jugendsports – die Sportjugend NRW als Dachverband auf Landesebene, die Jugenden der Stadt- und Kreissportbünde und der Sportfachverbände sowie die etwa 15.000 Sportvereine in Nordrhein-Westfalen mit eigenständigen Jugendabteilungen – sind gleichermaßen in ihrer Eigenschaft als gemeinwohlorientierte Sportorganisation und als anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII angesprochen. Diese Doppelrolle spiegelt sich auch in den zentralen Bildungsleistungen des gemeinnützigen Kinder- und Jugendsports wider, die in der Bildungskonzeption der Sportjugend NRW beschrieben sind.

Die Kooperationspartner gehen davon aus, dass bei der Gestaltung eines rhythmisierten Schultags im Ganztage den Mitgliedsorganisationen von Landessportbund und Sportjugend und den Sportvereinen eine ihrer Kompetenz und ihrer Aufgabenstellung als Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe entsprechende Bedeutung zugemessen wird. In diesem Sinne sollen ihre Angebote vorrangig berücksichtigt werden.